

27.02.2025 – Mitgliederversammlung des Wiesbadener Filmkreises

Vor der Mitgliederversammlung des Wiesbadener Filmkreises am 27. Februar zitterten einige Klubmitglieder. Nicht weil es so kalt war, sondern ob wenigstens sechs Mitglieder erscheinen, denn durch das Ausscheiden von Josef Lambertz als zweiter Beisitzer, mussten ausnahmsweise vier der fünf Vorstandsmitglieder und ein zweiter Kassenprüfer gewählt werden. Zur Beschlussfähigkeit ist aber die Anwesenheit von mindestens sechs Mitgliedern notwendig.



Drei Meenzer rissen sich vom schmutzigen Donnerstag los und wurden triumphierend empfangen. Es reicht, wir sind beschlussfähig! Obwohl Klaus Lutze noch einen Termin hatte, war er trotzdem bereit, zur Sitzung zu erscheinen. Nennt man Verantwortung, danke.



Erster Tagesordnungspunkt ist die Feststellung der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder. Die Unterschriftliste ist noch im Umlauf, da bittet Stefan Pfeiffer, immer die Meenzer, um die Aufnahme eines weiteren Antrages: „Während der Mitgliederversammlung sollten die Getränke für alle Anwesenden kostenfrei sein.“ Vielleicht ein Anreiz zu kommen? Der Antrag wurde erwartungsgemäß einstimmig angenommen, wie bei den Bundestags- und

Landtagsabgeordneten, die über die Höhe ihrer Bezüge selbst bestimmen. Man sollte mal danach forschen, ob das schon einmal abgelehnt wurde. Immerhin erhalten die Mitglieder des Bundestages monatlich eine „Abgeordnetenentschädigung“ in Höhe von 11.227,20 €. Bei uns bekommt noch nicht einmal der Vorstand einen nur annähernden Betrag. Eine Entschädigung ist eine Leistung, insbesondere eine Geldleistung, die zum Ausgleich erlittener Nachteile oder Einschränkungen geleistet wird. Lassen wir das Thema, es ist auch so eine lockere und recht lustige Sitzung gewesen nach dem Motto: Selten so gelacht.

Stephan Vogel zog eine positive Bilanz des vergangenen Jahres, besonders bei den Erfolgen, die auf den verschiedenen Wettbewerben erzielt wurden. Sein unermüdlicher Einsatz wurde von Stefan Pfeifer besonders hervorgehoben. Genau so positiv war die finanzielle Seite beim Schatzmeister Bernd Nilsson.



Die Kassenprüfer Folker Preis und Dietmar Rodewald fanden trotz eifrigem Suchen keine Unstimmigkeiten. Sie konnten locker die Entlastung des Vorstand vorschlagen. Akzeptiert.



Noch einmal zittern, bei den Neuwahlen, vor allem bei den Betroffenen. Kann ich meinen bisherigen Posten überhaupt behalten? Beim Bundestag war das Hauptkriterium, dass bestimmte Wahlkreise künftig nicht mehr durch einen direkt gewählten Abgeordneten im Parlament vertreten sein werden. Mit solchen Problemen muss sich der WFK zum Glück nicht herumschlagen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Stefan Vogel 1. Vorsitzender, Gerhard Kreysa sein Stellvertreter, Beisitzer Stefan Pfeifer nur Josef Lambertz wurde durch Werner Mohr ersetzt. Josef wird nicht dagegen protestieren, denn er ist ausgeschieden. Folker Preis scheidet turnusmäßig sowieso aus, Manfred Gerhard wird mit Dietmar Rodewald die Kasse prüfen.

Einen Ausblick über den Tellerrand hinaus: Das Filmfestival Südwest wird, nach den positiven Erfahrungen in diesem Jahr, wieder mit den drei Verbänden Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen durchgeführt, am 7. März in Wiesbaden. Noch ein Grund zu zittern sind die deutschen Filmfestspiele 2026, denn die kommen abermals nach Wiesbaden. Aber da sammelten wir 2019 schon Erfahrungen. Bereits an diesem Abend wurde eine Gruppe zusammengestellt, die frühzeitig mit der Planung beginnen wird. Also hört auf zu zittern, es wird schon gut gehen .



DR

WNEFK